

*»Ökologischer Schulgarten«  
Ein Heim für Igel, Spatz & Co.*



**Anlage und Pflege  
der verschiedenen Lebensräume im Schulgarten**

Wildhecke, Blumenwiese, Wildstauden, Magerrasen, Lesesteinhaufen, Totholz

**- Kurzfassung -**



## 1. Wildhecke

### Anlage

Schritte für die Pflanzung einer Wildhecke z.B. in der Projektwoche März 2005 (Pflanzenliste im Anhang):

- Rasen entlang des Zaunes abstechen, entfernen und Boden lockern
- Pflanzlöcher ausheben (doppelt so groß wie Ballen oder Wurzelumfang)
- bei Gehölzen mit Wurzelballen in Containern oder Jute kein Rückschnitt notwendig
- bei Gehölzen mit bloßer Wurzel geringfügig die Wurzel zurückschneiden und Zweige um etwa 1/3 der Länge einkürzen
- Düngung des Bodens bei Wildsträuchern nicht erforderlich
- Erde einschlämmen und Pflanzen angießen
- im 1. Jahr für ausreichende Bewässerung der Pflanzung sorgen (in Trockenperioden)
- in den ersten Jahren hohe und schnellwüchsige Wildkräuter zwischen den Jungpflanzen kurz halten

### Pflege

- nach 15 bis 20 Jahre einzelne Pflanzen durch einen gezielten Rückschnitt auslichten oder abschnittsweise durch einen kräftigen Rückschnitt verjüngen bzw. auf den Stock setzen (kein Radikalschnitt!)
- Schnitt nur zwischen November und Februar (Brutvogelschutz)
- Beschattung des geplanten Insektenhotels durch zu hohe Gehölze vermeiden
- anfallendes Schnittgut zum Erhalt der Totholzbereiche verwenden oder (bei größeren Mengen) schreddern und als Mulch unter die Gehölze geben
- Falllaub unter den Gehölzen belassen und nur von der Wiese entfernen (mit Hilfe der Kinder zusammenharken und unter die Hecke oder auf den Igelquartieren verteilen)
- *Buddleja davidii* (Schmetterlingsflieder) im Bereich der Böschung jährlich im Frühjahr zurückschneiden

## 2. Blumenwiese und Nutzrasen

### Anlage

- zusätzliche Einsaat mit Wildblumen nicht notwendig
- wilde Frühblüher können ergänzend gepflanzt werden (Pflanzenliste im Anhang)

### Pflege

- in ersten zwei Jahren 4maliger Schnitt der Blumenwiese (Anfang Juni, Mitte Juli, Anfang September, Mitte Oktober)
- danach Pflegeschnitt auf zweimal jährlich im Juli und Oktober nach dem Aussamen der Pflanzen verringern
- ohne Fangkorb und mit hoch eingestelltem Schnittmesser des Rasenmähers mähen (idealer ist der Einsatz von Sense oder Motorsense, da der Rasenmäher die Pflanzen zu tief abschneidet und im Gras sitzende Tiere wie Igel und Amphibien unbemerkt verletzen oder töten kann)
- daher ist vor dem Mäheinsatz ein Kontrollgang über die Wiese notwendig
- Krautsaum (1-1,50 m breit) am Rand der Wiese (der Hecke vorgelagert) vom Schnitt verschonen
- im Mai und ab September (je nach Bewuchs) werden der Krautsaum sowie der Unterwuchs unter den Gehölzen gemäht (bei schwachem Wuchs ist ein einmaliger Schnitt im Herbst ausreichend)

- Nutzrasen im „aktiven“ Bereich des Schulgartens (Beete, Sitzplatz) alle 4 Wochen mähen
- vor bestehender Gehölzpflanzung ebenfalls einen 1-1,50 m breiten Krautsaum stehen lassen (Pflege wie Krautsaum der Blumenwiese)
- Mähgut wird (je nach Witterung) nach einer Lagerung von etwa 14 Tagen (mit Hilfe der Kinder) zusammengeharkt, von der Fläche geräumt und kompostiert (für Insekten besteht durch diese Lagerfrist die Möglichkeit, auf den Boden oder auf den verbliebenen Krautsaum der Randbereiche auszuweichen)

### 3. Wildstauden

#### Anlage

- zusätzliche Einsaat ist nicht notwendig
- Boden wird umgegraben, eventuell etwas Sand eingearbeitet und der Eigenentwicklung überlassen

#### Pflege

- Schnitt nur einmal jährlich im Frühjahr vor Beginn der Vegetationsphase
- zum Mähen ist die Verwendung einer Sense, Motorsense oder eines Freischneiders empfehlenswert
- Fläche wird nicht komplett, sondern nur in Teilbereichen geschnitten bzw. Vegetationsinseln werden erhalten
- wie bei Blumenwiese bleibt das Mähgut (je nach Witterung) etwa 14 Tage liegen und wird danach von der Fläche geräumt, kompostiert oder Fruchtstände, Halme etc. zur weiteren Verarbeitung genutzt
- aufkommende Gehölze zur Förderung der Wildstauden klein halten oder entfernen

### 4. Magerrasen

#### Anlage

- Grasnarbe wird zur Entwicklung eines Magerrasens außerhalb der Vegetationsphase (Herbst/Winter) tiefgründig zerstört und großflächig entfernt
- danach die Fläche der eigenen Entwicklung überlassen

#### Sandbad:

- zur Anlage eines Sandbads für Vögel eine Mulde von 10 bis 15 cm ausheben und mit feinem Sand auffüllen

#### Pflege

- je nach Dichte der nachwachsenden Vegetation wird die Fläche zweimal jährlich im Frühjahr (Mai) und Spätsommer (ab September) gemäht
- bei schwachem Wuchs ist ein einmaliger Schnitt im Herbst ausreichend
- kleine Vegetationsinseln stehen lassen (werden beim nächsten Schnitt gemäht und an anderer Stelle belassen)
- Schnittgut am Rand des Magerrasens ablagern (Eingänge der eingerichteten Hummelhöhlen freihalten!)
- nach ca. 14 Tagen wird das Schnittgut abgeräumt und kompostiert

## 5. Lesesteinhaufen

### Anlage

- unter Verwendung der vorhandenen Steinplatten (unregelmäßig brechen) und des durch Entsiegelung anfallenden Betonschutts aufschichten (trocken verbauen)
- bei der Errichtung der Steinhaufen entlang der Böschung werden in unteren Bereich größere Steine bzw. Steinplatten zu stabiler Basis aufschichten
- Krötengrotte im Sockelbereich angelegen (siehe Kapitel 2.1.6 Gesamttext)
- Steine einzeln so aufeinander schichten, dass Hohlräume entstehen, sich ein natürliches Aussehen ergibt und Steine nicht rutschen, sondern festen Halt haben
- ergänzend vor und in die Zwischenräume im unteren Bereich des Lesesteinhaufens wilde Kräuter pflanzen (Pflanzenliste im Anhang)

### Pflege

- offene, besonnte Stellen im oberen Bereich der Steinhaufen von zu starkem und beschattenden Bewuchs frei halten

## 6. Totholz

### Anlage

- aus vorhandenem Strauch- und Baumschnitt im Herbst werden Haufen aus Totholz, Reisig und Laub aufgeschichtet
- vorher gebaute Igelhütten für das Igelquartier aufstellen

### Pflege

- Totholzhaufen jährlich im Herbst durch Aufbringen von anfallendem Gehölzschnitt und Falllaub ausbessern
- alte und abgestorbene Gehölze aufgrund des hohen ökologischen Werts und zur Förderung von Totholz bewohnenden Arten auf dem Gelände der Schule und des Schulgartens erhalten

## Anhang: Pflanzenliste

### Baum- und Straucharten

Bd	<i>Buddleja davidii</i>	– Schmetterlingsflieder (nicht einheimisch)
Bv	<i>Berberis vulgaris</i>	– Berberitze (bedornt)
Ca	<i>Corylus avellana</i>	– Gemeine Hasel
Cl	<i>Crataegus laevigata</i>	– Zweigriffliger Weißdorn (bedornt)
Com	<i>Cornus mas</i>	– Kornelkirsche
Crn	<i>Crataegus monogyna</i>	– Eingrifflicher Weißdorn (bedornt)
Cs	<i>Cornus sanguinea</i>	– Hartriegel
Ee	<i>Euonymus europaeus</i>	– Europäisches Pfaffenhütchen (giftig!)
Fa	<i>Frangula alnus</i>	– Faulbaum
Gg	<i>Genister germanica</i>	– Deutscher Ginster (bedornt)
Hr	<i>Hippophae rhamnoides</i>	– Sanddorn (bedornt, zweihäusig)
Ia	<i>Ilex aquifolium</i>	– Stechpalme (giftig!, bedornt, immergrün, zweihäusig)
Jc	<i>Juniperus communis</i>	– Gemeiner Wacholder (bedornt, immergrün)
Lv	<i>Ligustrum vulgare</i>	– Liguster (giftig!, wintergrün)
Lx	<i>Lonicera xylosteum</i>	– Rote Heckenkirsche
Pa	<i>Prunus avium</i>	– Vogelkirsche
Ps	<i>Prunus spinosa</i>	– Schlehe (bedornt)
Rhc	<i>Rhamnus cathartica</i>	– Echter Kreuzdorn (bedornt)
Roc	<i>Rosa canina</i>	– Hundsrose (bedornt)
Rr	<i>Rosa rubiginosa</i>	– Weinrose (bedornt)
Ru	<i>Ribes uva-crispa</i>	– Stachelbeere (bedornt)
Sa	<i>Sorbus aucuparia</i>	– Vogelbeere / Eberesche
Sc	<i>Salix caprea</i>	– Salweide
Sn	<i>Sambucus nigra</i>	– Schwarzer Holunder
Sr	<i>Sambucus racemosa</i>	– Roter Holunder (Kerne giftig!)
Um	<i>Ulmus minor</i>	– Feldulme
Vo	<i>Viburnum opulus</i>	– Gemeiner Schneeball

Bei den mit „zweihäusig“ bezeichneten Arten (Sanddorn, Stechpalme) muss wegen der Fruchtbildung auf die Auswahl und der Pflanzung von männlichen und weiblichen Exemplaren geachtet werden.

### Kletterpflanzen

Cv	<i>Clematis vitalba</i>	– Gemeine Waldrebe (Hauswand, Zaun)
Hh	<i>Hedera helix</i>	– Efeu (giftig!, immergrün, Hauswand)
Hl	<i>Humulus lupulus</i>	– Gemeiner Hopfen (Zaun)
Lc	<i>Lonicera caprifolium</i>	– Echtes Geißblatt / Jelängerjelieber (Hauswand, Zaun)
Lp	<i>Lonicera periclymenum</i>	– Waldgeißblatt (Hauswand, Zaun)

### Frühblüher

<i>Allium ursinum</i>	– Bärlauch (ähnelte <i>Convallaria majalis</i> !, Gehölzrand)
<i>Convallaria majalis</i>	– Maiglöckchen (giftig!, Gehölzrand)
<i>Crocus neapolitanus</i>	– Violetter Krokus (Wiese)
<i>Galanthus nivalis</i>	– Schneeglöckchen (Gehölzrand)
<i>Leucojum vernum</i>	– Märzenbecher (Wiese)
<i>Scilla bifolia</i>	– Zweiblättriger Blaustern (Gehölzrand)

### Wilde Kräuter

<i>Borago officinalis</i>	– Borretsch
<i>Origanum vulgare</i>	– Wilder Majoran
<i>Melissa officinalis</i>	– Zitronen-Melisse
<i>Menta spec.</i>	– Minze
<i>Salvia officinalis</i>	– Echter Salbei
<i>Symphytum officinale</i>	– Echter Beinwell
<i>Thymus vulgaris</i>	– Echter Thymian